

bereits Erwähnung geschehen, gegen die allhier geseffene Ziegeuner-
Bande aber in Actis sich nichts weiter hervor gethan, als daß der An-
ton und grosse Grünwald mit ihren Troupes öfters in dasiger Ge-
gend sich aufgehalten, und dannenhero deßfalls sich verdächtig ge-
macht, so wollen wir dermahlen hiervon nichts weiter gedencfen, son-
dern, was sich hiervon etwan in tortura weiter zu Tage geleyet, unten
mit mehrerem anführen.

CAPUT X.

Von den Diebstählen/ so von Hemperla und
Consorten zu Blofeld in der Wetterau in dem Ade-
lichen Geismarischen Haus, sodann in der Herrschafftlichen
Burg zu Griedel, im Gräfflich-Braunfelsischen,
begangen worden.

S U M M A R I E N.

- §. 1. Wird das Factum vom Geismarischen Diebstahl umbständlich erzehlet.
§. 2. Werden die geraubte Sachen specificiret. §. 3. Wird Hemperla und
Consorten von der sogenannten Eron deßfalls graviret. §. 4. Imgleichen er-
zehlet Peter Selantin/ einige Umstände/ so den Hemperla verdächtig ma-
chen. §. 5. Dieser Peter Selantin wird vom Ziegeuner Christian des Grie-
deler Diebstahls beschuldiget/ und ihme viele Particularia in faciem gesagt.

§. I.

In dem ersten Diebstahl hat der nunmehr verstorbene Herr
Obrist von Geismar folgende Umstände, mittelst Ablegung
eines körperlichen Endes, ausgesaget: Die Diebe wären über
den Kirchhoff, durch die Hinterthüre, welche das Gesind offen stehen
lassen, in den Hof gekommen. Weilen sie nun auffer allem Zweifel
die Gelegenheit vorhero ausgesehen, oder es ihnen sonst verrathen
worden, hätten sie sich sogleich an die Gewehr-Cammer, welche auf
dem Neben-Bau wäre, gemacht. An der Thür hätten sie ein Loch
in die Wand einbrechen wollen, wegen des Balckens aber nicht da-
zu gelangen können, deßwegen sie hernach mit denen auf dem Gang
gestan-